

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 105.

24. Dezember 1859

Kirchliche Anzeigen.

Am ersten Weihnachtsfeiertage.
Den 25. Dezember 1859.

St. Nikolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Propst Müller.
Nachmittag: Erste Vesper.
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.
Vormittag: Herr Prediger Krüger.
Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreiföningen.
Vormittag: Herr Prediger Rhode.
Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.
Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.
Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.
Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt.
Am zweiten Weihnachtsfeiertage wie am ersten.
Freitag Abends 7½ Uhr.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage.
Den 26. Dezember 1859.

St. Nikolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Bohl.
Nachmittag: Erster Psalm. Kommt.
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.
Vormittag: Herr Superintendent Eggert.
Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreiföningen.
Vormittag: Herr Prediger Salomon.
Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Liturgische Andacht.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Am 8. Januar Communion.

Im Bethaus an der Keiserbahn Gottesdienst am 2.
Weihnachtsfeiertage Vormittag 9½ Uhr.
Herr Prediger Mannhardt.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Die Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät des Königs lauten fortwährend nicht günstig. — In Bezug auf die Reorganisation des Heerwesens sind jetzt von maßgebender Stelle definitive Entscheidungen ergangen. Bereits werden von Seiten des Kriegsministeriums Einleitungen getroffen, um die von der Zustimmung des Landtages nicht abhängigen Details des Reorganisationsplanes praktisch in's Leben zu führen. — Die „Preuß. Ztg.“ streitet sich wegen der Ursachen der Entlassung des Herrn v. Bonin mit den anderen Zeitungen noch immer herum. Aus ihrem letzten diesfälligen Artikel erfahren wir, daß es die Absicht des Generals v. Bonin gewesen, die Landwehr nur als unorganisirte Reserve der Linie fortbestehen zu lassen. Schließlich heißt es: „Nicht das Ministerium hat, seine Pflichten gegen den General v. Bonin veräußert“, sondern der General von Bonin hat ein Ministerium, auf dessen Unterstützung und Solidarität in allen politischen Fragen er zählen durfte, verlassen. Er hat es verlassen, bevor der Reformplan zur Beratung des Staatsministeriums gelangt war, und er hat allerdings seine Entlassung gefordert, ohne sich mit einem seiner Kollegen darüber zu beraten.“ — Für den so gepriesenen Constitutionalismus des Herrn v. Bonin möchten aus dieser Aufklärung kaum welche Beweismittel zu schöpfen sein. — Sämtliche acht Preussische Bischöfe haben eine gemeinsame Adresse in Sachen des Papstes an den Prinz-Regenten gerichtet. — Ueber die nothwendig erscheinende Erhöhung der Staatseinnahmen sind die verschiedensten Gerüchte im Umlauf: daß der Zuschlag zur Klassen- so wie der Wahl- und Schlachtssteuer bleiben werde, scheint gewiß. — Die große Anzahl Stimmen, welche sich bei

der kürzlich in Berlin erfolgten Nachwahl auf einen entschiedenen Demokraten, Schulze aus Deltisch, vereinigen, hat in den Kreisen der Regierung und bei den gemäßigten Liberalen Bedenken erregt, welche in der „Vossischen“ und „Spenerischen Ztg.“ laut werden. — Der „Staats-Anzeiger“ No. 302, enthält die „Unterichts- und Prüfungs-Ordnung der Real- und höheren Bürgerschulen vom 6. Oktober 1859.“ — In Schlesien greift die Rinderpest um sich. Die Seuche ist durch podolisches Vieh eingeschleppt worden. In den ersten Tagen d. W. hatten heftige Schnee-Stürme mehrere Stellen auf schlesischen Eisenbahnen unfahrbar gemacht, wodurch die regelmäßigen Fahrten erhebliche Störungen erlitten. — Die Börse am 22. d. war in sehr gedrückter Stimmung; die Course gingen meist sehr zurück, nur Preussische Fonds waren fest aber still. Staatsanleihe 84½.

Frankreich. Der Kongreß soll nun erst am 20. Januar zusammentreten. Die Neuigkeiten über denselben drehen sich jetzt nur um die Frage, durch wen sich die verschiedenen Mächte vertreten lassen werden. — So eben ist eine Broschüre von Lagueronniere „der Papst und der Kongreß“ erschienen, welche ohne Zweifel die Gedanken L. Napoleons ausdrückt. Danach solle die weltliche Macht des Papstes erhalten bleiben, sich jedoch auf Rom beschränken; die abgefallene Romagna solle dem Papst nicht wiedergegeben werden. Eine gewaltsame Intervention wäre der moralische Ruin der päpstlichen Autorität. Eine einzige Intervention sei rechtmäßig und wirksam, die des europäischen Kongresses. Der pariser Kongreß habe alle Macht, das zu ändern (!), was der wiener Kongreß geschaffen. Die Stadt Rom und das Erbgut von St. Peter müssen dem Papst durch die Großmächte mit einem beträchtlichen Einkommen garantirt werden, das die katholischen Staaten entrichten. Eine italienische Bundesmiliz müsse die Ruhe und Unverletzlichkeit des päpstlichen Stuhles sicher stellen. Eine entwickelte Gemeinde-Verwaltung müsse die päpstliche Regierung aller administrativen Einzelheiten überheben. Jede Verwicklung, Kriegs- und Revolutions-Idee müssen für immer vom päpstlichen Gebiet ferne gehalten werden.

Italien. Die Franzosen werden noch auf unbestimmte Zeit in Italien bleiben. Die Mailänder murren, doch die Franzosen machen sich nichts daraus. Doch wird der Geist der Bevölkerung immer bedenklicher; er neigt sich stark der Republik zu. Raub und Mord greifen dabei um sich; am 13. d. fand man auf der Straße von Mailand nach Bergamo die Leichname von 5 ermordeten und entleideten Personen; es waren 4 Weinreisende und 1 Maler aus Brescia.

Verschiedenes.

— In England ist in diesem Herbst eine neue Bestellungsart der Aecker in Anwendung gekommen, welche in dem Ersatz der Pferdekraft vor dem Pfluge durch die Dampfmaschine besteht. Man pflügt in dieser Weise auf zweierlei Art: entweder läuft die Dampfmaschine vor dem Pfluge, den sie zieht, her, oder sie wird an einer Stelle befestigt, steht still und setzt mittelst Vorrichtungen den Pflug hin und zurück in Bewegung. — Nach der Angabe eines höheren Artillerieoffiziers kostet jeder Schuß aus den neuen gezogenen Kanonen 38 Thlr. (Da macht denn wohl richtig jede Kugel ein Loch, wenn auch nur in den Geldbeutel.)

— Die Zahl der im November d. J. gescheiterten französischen Schiffe beläuft sich, nach dem im Marine-Ministerium geführten Register, auf die grausenhafte Höhe von 409. An den englischen Küsten sind im November weit über 500 Schiffe zu Grunde gegangen.

— Aus Charleston (Nordamerikanische Freistaaten) 13. Novbr. schreibt man: „Auf der kürzlich in unserer Staats-Hauptstadt abgehaltenen landwirthschaftlichen Ausstellung und Thierfest wurden den Eigenthümern der zwei kräftigsten importirten Reger, die zur Schau gestellt waren, Prämien, bestehend in silbernen Pokalen, zuerkannt.“

Aus der Provinz.

† Königsberg. Die Buden des Weihnachtsmarktes sind errichtet, rings umgeben von einem grünen Tannenwald, die Waarenläden aller Straßen und Häuser prangen im Schmuck des Festkleides, überladen mit Luxus-, Nutz- und Spielwaren; eine Hauptsache aber fehlt, das sind die Käufer. Mindestens fehlen diese sehr bedeutend mehr wie in den früheren Jahren während der Weihnachtszeit, und die Verkäufer sitzen da und spielen jetzt selbst mit den Spielzeugen, die ihnen todt-liegende Kapitalen sind, wo ihnen in besseren Jahren die Läden schon drei Tage vor dem Christfeste ausgeräumt waren. Der Weihnachtsmarkt mit seinem Verkehr hat sich mit einem Worte diesmal ungünstig gestaltet und alle diese ungünstigen Verhältnisse sollen herrühren seit dem Kriege mit Oestreich, also durch Napoleon III. Die Leute hier glauben immer noch, zum Frühjahre geht's los, weshalb die Knechtchen und

Besorgten auf ihren Geldsäcken sitzen und den Ankauf von Luxusachen für unzeitgemäß halten. Die Kaufleute berathen mittlerweile über Auflösung oder Nichtauflösung der Privatbank und haben bei Gründung eines Vereins ein Statut entworfen „zur Wahrung der kaufmännischen Interessen“, um dieselben hinsichtlich des Creditwesens zunächst durch gemeinschaftliches Handeln bei eintretender Zahlungsunfähigkeit der Schuldner zu fördern. — Unser Handwerkerverein, jetzt 1088 Mitglieder, wird dem alten Dichter Arndt zu seinem 91. Geburtstag (26. Dezember) einen Glückwunsch übersenden.

Mohrunen. Der von den wahlberechtigten Grundbesitzern des hiesigen Kreises bei der Wahlverhandlung vom 31. August d. J. als erster Kandidat präsentirte Rittergutsbesitzer Hauptmann a. D. Louis Hermann v. Spies auf Schöbenen ist zum Landrath des Kreises Mohrunen Allerhöchst ernannt worden.

Thorn. Am 19. d. waren die Hauptstraßen unserer Stadt zum ersten Male probeweise mit Gas beleuchtet. „Die Straßen“, schreibt ein hiesiges Blatt, „waren fast tageshell.“ — Da muß in Thorn wohl ein ganz absonderliches Gas fabrizirt werden, denn wo sonst Gasbeleuchtung existirt, hat man von Tageshelle noch nichts gespürt.

Marienburg. Die hier verkauften überflüssigen Kavallerie-Pferde wurden besonders von jüdischen und ausländischen Pferdehändlern mit hohen Preisen bezahlt. — Rogat und Weichsel haben feste Eisdecken, und nach dem letzten Schneefall haben wir treffliche Schlittbahn.

Elbing. Der „Staats-Anzeiger“ No. 303, meldet nunmehr (S. „Elb. Anz.“ No. 90.): „Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht: die Beförderung des Oberlehrers Kreyßig an der Realschule in Elbing zum Direktor derselben Anstalt zu genehmigen.“

Elbing. Ueber den Mangel an Verkehr und Umsatz während der diesjährigen Weihnachtszeit hört man zwar auch hier häufige Klagen, doch dürften dieselben wohl nur theilweise begründet sein. In mehreren, besonders den größeren Läden ist seit dem Beginn dieser Woche der Besuch des kaufenden Publikums und auch der Absatz recht lebhaft und lohnend geworden. — Am 21. d. starb einer der ältesten Einwohner unserer Stadt, der Schaffner im Heil. Leichnam-Hospitale Emmeler, ein braver frommer Mann, 93 Jahre alt an Altersschwäche.

Theater. Wie wir erfahren, ist es der Direktion gelungen, die russische Tänzerin Nadejda Bagdanoff, welche gegenwärtig noch in Danzig mit ungeheiltem Beifall gastirt, zu einem kurzen Gastspiel an hiesiger Bühne zu gewinnen. Es soll dieselbe nächsten Mittwoch, nachdem sie am Sonntag noch einmal in Danzig auftritt, zum ersten Male hier tanzen. — Man schreibt aus Danzig über diese nordische Bajadere, daß Nadejda Bagdanoff nicht eine Tänzerin gewöhnlicher Art oder eine Pepsita sei, die durch ihre natürlichen Reize die Mängel der Tanzkunst verdeckt, sondern daß sie eine mimisch-plastische Künstlerin im wahren Sinne des Wortes ist. — Wir dürfen uns, hiernach zu urtheilen, sehr genussreiche Abende von diesem Gastspiel versprechen. S.

— Der durch die Zeitungssteuer beschränkte Raum nöthigt uns auch heute wieder, mehrere Correspondenzen, Berichte und andere Mittheilungen zurückzulegen.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Freie relig. Gemeinde.

Herr Prediger Rädtsch Lange Hinterstraße No. 13.
1. Feiertag 10 U. M.

Todes-Anzeige.

Am 21. Dezember starb nach kurzem Krankenlager an Altersschwäche unser innig geliebter Vater, der Schaffner Emmeler im 93. Lebensjahre.

Dieses zeigen hiermit an

Flemming und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. d. Nachmittags 2 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Die hier subscribirten Veteranen-Kalender pro 1860 sind nunmehr eingegangen, und können bei mir in Empfang genommen werden.

Elbing, den 13. Dezember 1859.

Der Kreis-Kommissarius.

Amirath Taurer.

Die Weihnachtsausstellung und Verloosung

zum Besten

der Kindererwahnstalten
findet Sonabend am 24. c. von 5 Uhr Abends ab in dem dazu gütigst bewilligten Saale der Ressource „Humanitas“, welcher durch 70 Gasflammen erleuchtet sein wird, statt.

Die Geschenke Ihrer Majestät der Königin, welche mit zur Verloosung gelangen, so wie verschiedene, durch die Zöglinge unserer Anstalt gefertigte Arbeiten werden besonders aufgestellt.

Eine Gallerie interessanter stereoskopischer Bilder, so wie der Vortrag der neuesten Musikstücke, ausgeführt durch die vollständige, unter Leitung des Herrn Musikdirektor Damroth stehenden Kapelle, werden zur besonderen Unterhaltung des geehrten Publikums dienen.

Bei dem auf 3 Sgr. pro Person festgestellten Entrée werden der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt.

Koofe à 10 Sgr. werden sowohl durch die Unterzeichneten, wie auch, so weit der Vorrath es gestatten sollte, an der Kasse verkauft.

Die uns gütigst noch zugeordneten Geschenke bitten wir bald gefälligst an uns gelangen zu lassen.

Der Vorstand

der Kinder-Bewahr-Anstalten.
Mathilde Baum, Eleonore Schwarz,
Therese Houselle, Burscher,
Schwedt, Schemionel, Dahlmann.

Theater in Elbing.

Sonntag den 25. December: Zum ersten Male: **Der Leiermann und sein Pflegekind**, Volks Schauspiel mit Gesang und Melodramen in 5 Abtheilungen von Ch. Birch-Pfeiffer.

Montag den 26. December: **Eine Etüde aus Schillers Leben**, dramatische Skizze von Dr. Otto Girndt. Hierauf: **Das Pfefferkörfel**, oder: **Die Frankfurter Messe im Jahre 1297**, Ritterauspiel.

Dienstag den 27. December: Zum vierten Male: **Die Maschinenbauer**.

Den geehrten Kunstfreunden der Stadt und Umgegend die Anzeige, daß es mir gelungen ist, die berühmte K. K. Hof- Ballet-Tänzerin **Fräul. Bagdanoff** für 2 Vorstellungen zu gewinnen und daß **Mittwoch den 28. Dezember** die Künstlerin zum ersten Male auftreten wird.

J. C. F. Mittelhausen.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage
Nachmittags 3½ Uhr

Drittes Concert

in der

Ressource „Humanitas.“
Das Comité.

Sing-Academie.

Die Versammlung am Dienstag d. 27. h. fällt aus. Der Vorstand.

Den geehrten Abonnenten die ergebene Anzeige, daß am zweiten Feiertage die

2. Soirée

in meinem Lokale Königsberger Straße No. 14. stattfindet. Der Anfang ist um 7 Uhr, und sind die Karten am Eingange vorzuzeigen.

R. Pohl.

Im goldenen Löwen
Weihnachten zweiten Feiertag Tanzmusik.
Entrée à Person 10 Sgr.

Mittwoch den 28. d. Mts. 11 Uhr Vormittags sollen auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz am Wachtgebäude, in Folge der Reduktion der Batterie überzählig gewordene 3 königliche Dienstpferde, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Elbing, den 24. Dezember 1859.

Kommando der 6. 12 Regn Batterie
1. Artillerie-Regiments.

Am 31. d. Mts. Mittags 12¼ Uhr soll in Elbing auf dem Plage vor der Hauptwache 1 Kavalleriepferd, Rappe, 5 Jahr alt, welches sich wegen seines Körperbaues, sonst ohne Fehler, nicht zum Kavallerie-Reitpferde eignet, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Commando der 2. Eskadron
8. Ulanen-Regiments.

Gothaer Cervelat- u. Trüffel-Leberwurst, wie Spickgans empfiehlt
Arnold Wolfell.

Para-Nüsse in bester Qualität billigt bei
Arnold Wolfell.

Wachs-, Paraffin- wie Stearin-Kerzen empfiehlt
Arnold Wolfell.

Mein bedeutendes Lager ächter Havana-, Bremer wie Hamburger Cigarren in abgelagerter Waare empfehle ich bei billiger Preisnotirung bestens.

Arnold Wolfell.

Tafel-Bouillon, russisch. Zucker-erbse wie Magdeburger Sauerkohl empfiehlt

Arnold Wolfell.

Frische Wallnüsse, so wie auch **Lambertnüsse** empfiehlt billigt
D. Goosen,
Wasserstraße No. 60./61.

Große Weihnachts-Ausstellung
von 80 verschiedenen Sorten **Pfefferkuchen**,

als: Thorner Rahmkuchen von 2½ Sgr. bis 1 Thlr., Berliner Blech oder braune Kuchen von 1½ Sgr. bis 5 Sgr., Pakete von 1½ bis 5 Sgr., auch Marzipan- und weiße Nürnberger Pakete, Steinpflaster ohne und mit Mandeln, Hallische Tafelnüsse, Hallische Scheibekuchen, Waldenburger Brunnenkuchen, Ramentuchen von 1 Sgr. bis 1 Thlr., wo die Aufschrift nach Belieben schnell und gratis angefertigt wird, Braunschweiger Ausschneidekuchen, Figuren- oder Bilderpfefferkuchen von 1 Pf. ab, Mehlweiskuchen 12 Stück 1 Sgr., Thorner Kataginschen.

Auf diese Waaren gebe ich jedem Kaufenden auf 1 Thlr. 5 Sgr., auf ½ Thlr. 2½ Sgr. gratis.

25 verschiedene Sorten Bonbon, alle frisch, klar und wohlgeschmeckend. Marzipanbonbon, Englische Fruchtbonbon u. ächte Himbeeren à Pfund 10 Sgr., Bruckfaramellen, Birnen, Aepfel, Ananas, Himbeeren, Mandeln, Kugeln und Fisch-Bonbon à Pfd. 9 Sgr., Vanille, Citronen, Chokoladen, Pfeffermünz, Althee und Gerstenzucker à Pfd. 8 Sgr., 3 verschiedene Sorten Mohrrübenbonbon à Pfd. 7 Sgr., mehrere gefüllte Bonbon, Pfeffermünz, Rosen, Vanille, Citronen, Ingwer, Magenmorsellen, gebannte Mandeln à Pfd. 10 Sgr., Chokoladen, bitter und süße Makaronen à Pfd. 12 Sgr., Marzipan-Confect 20 Sgr., Theesachen und Randsmarzipan 16 Sgr. das Pfd., ff. Berliner Melange à Pfd. 8 Sgr. und noch verschiedene Baumbehangen, ächten Indischen Ingwer, Kalms, Pommeranzenschalen. **2 Sorten Pfeffernüsse**. Da voriges Jahr die Räumlichkeit zu klein wurde, auch die Vorräthe nicht die Hälfte der mich beehrenden Käufer genügend befriedigte, empfehle ich diesmal vierfachen Vorrath, auch größere Lokale und schnelle Bedienung.

Die Pfefferkuchen-, Bonbon- und Confituren-Fabrik
von **W. Schober**, Lange Hinterstraße 13.

Mapfkuchen
in bekannter Güte, größere auf Bestellung, und **Rosinen-Strizel** empfiehlt zu den Feiertagen
Ed. Seyroth.

Stralsunder Spielfarten
— bestes Fabrikat — bei
C. Gröning.

Doppelt gesiebte Rußkohlen empfiehlt
A. Volckmann.

Filz = Schuhe
in allen Größen mit Filz- und Ledersohlen,
Filz = Stiefeln,
Gamaschen und Galoschen empfiehlt die Fabrik von
G. Collinas,
Alter Markt No. 61.

Daunen und Federn von 9 Sgr. pro Pfd. aufwärts sind stets vorrätig, bezgl. **guter Flachs** zu Thlr. 5. Heilige Geiststraße 48.
A. W. Bieck.

Einem geehrten Publikum empfehle ich hiermit mein reich sortirtes **Sandschuh-Lager**, bestehend in Glacees, Hirschleder-, Buskins- und Militär-Sandschuhen, in großer Auswahl, auch alle Sorten **Sofenträger** zu den billigsten Preisen und reellster Bedienung.
L. Hornmann, Wittwe,
Alter Markt No. 23.

Schlitten = Geläute,
Hofschweife, Pelzgurt-Schlösser in Neusilber, Deichsel-Glocken von sehr gutem Klang sind vorrätig. Auch jede Reparatur wird gut ausgeführt.
Friedemann,
Lange Hinterstraße No. 32.

Ein gut erhaltener Bären-Pelz ist billig zu verkaufen
Wasserstraße No. 22.

Das Haus Conventstraße No. 6., mit Pferdestall, Kuhstall, Wagenremise sowie Hofraum ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres daselbst.

Eine Equipage, bestehend aus einem Halbwagen mit Vorderverdeck (zur Droschke geeignet), ein Unterschlitten, 2 Pferde, komplette Geschirre mit Neusilber-Beschlag und sämmtliches Zubehör ist zu verkaufen.
Näheres Conventstraße No. 6.

Verkauf von Gütern,
großen und kleinen ländlichen Besitzungen, städtischen und vorstädtischen Grundstücken, Gasthäusern, wie auch Material-Geschäfte nebst Schank dabei, Palmbuden und Gasthäuser mit Land, Bäckereien und Mühlengrundstücke mit 15 bis 25 Morgen Land, im Elbinger, Marienburger, Rosenberger, Dirschauer und Danziger Landkreise u. s. w., weist zum Verkauf nach

P. Claassen,
in Elbing, heilige Geiststraße No. 43.

Ein ländliche Besitzung mit 2 Hufen 15 Morgen kulmisch des besten Acker- und Wiesenlandes erster Klasse in der fruchtbaren Gegend bei Elbing, mit guten vollständigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, worauf 6000 Thlr. zu 5 pCt. Zinsen können stehen bleiben, weist zum Verkauf nach der Güteragent **P. Claassen** in Elbing, heilige Geiststraße No. 43.

Ein sehr gut gelegenes Gasthaus mit 1 Hufe 15 Morgen kulmisch Acker- und Wiesenland erster Klasse, an der Chaussee und Poststraße, soll eingetretener Umstände wegen unter soliden Bedingungen mit einer geringen Anzahlung an sichere Käufer verkauft werden durch

P. Claassen,
in Elbing, Heilige-Geiststraße No. 43.

600, 1500 und 2000 Thlr. sind im Elbinger Gerichtskreise auf erste Hypothek zu begeben; wie auch Geld auf Wechsel wird besorgt und disponirt durch

P. Claassen,
Heilige Geiststraße No. 43.

Die geehrten Herrschaften, die Gelder auf Wechsel und Hypothek zu begeben haben und mir unbekannt sind, belieben sich bei mir zu melden.

P. Claassen,
Heilige Geiststraße No. 43.

Einem werthen Publikum und meinen Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage für Alle die Weihnachtsgeschenke zu machen haben, noch eine große Auswahl von Gegenständen in Spielsachen, wie vielen anderen Artikeln, für jedes Alter und jeden Stand darbiere, und bitte sich nur nach der **Wasserstraße No. 37.** zu bemühen, die Preise sind heute so billig wie möglich.

F. E. Blum,

Wasserstraße No. 37.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes Papierlager, Briefbogen mit Namenstempel, Luxus-Papiere, Papterien, Schreib- und Zeichenmaterialien, Tuschkasten, Schulschreibbücher, Colorirbücher und Modellirbogen, Damen-Siegellack in Gläs, elegante Lampenschleier, eine große Auswahl Federwaaren, unter welchen eine Parthie zu herabgesetzten Preisen.

G. Stellmacher, Fischerstraße.

Albert Büttner, Fischerstraße 34.,

empfiehlt zu passenden **Weihnachts-Geschenken für Herren:**

Seidene Taschentücher, Schlipse, Cravatten, wollene Umwindetücher in türkischem und einfacherem Genre, Regenschirme, Handschuhe u. v. a. in größter Auswahl.



Englisches Universal-Kraft-Pulver (Fleisch - Suppen - und Gemüse - Pulver).

Dieses neu erfundene Nahrungsmittel empfiehlt sich durch seine vorzüglichen Bestandtheile, deren Nahrungskraft eine so bedeutende ist, daß das Gutachten ärztlicher und chemischer Prüfungen dahin lautet, daß mit dem

Englischen Universal-Kraft-Pulver

einem Hauptbedürfnisse jeder Haushaltung insofern abgeholfen ist, als man nicht allein durch schnelle Zubereitung, sondern auch mit äußerst geringen Kosten ein gesundes, wohlschmeckendes und nachhaltig sättigendes Gericht herzustellen vermag. Dasselbe ist zu haben in 4 Pfd.-Paqueten für den billigen Preis von 2½ Sgr. im General-Depot für ganz Deutschland bei

Ernst Meyner, Berlin, Brüderstraße 25.,

sowie in **Elbing** bei Herrn **Benno Damas.**



Die Güter-Agentur von

C. W. Helms,

in **Elbing, Schulstraße No. 1., Herrenstraßen-Ecke,** ist im **Stande Güter** in jeder Größe von **2000 Thlr.** Anzahlung ab und in jeder beliebigen Gegend zum Kaufe nachzuweisen.

Kauflustige erhalten auf Verlangen specielle Beschreibungen der Güter.

Die Herren Käufer haben nach Abschluß des Kaufgeschäfts nur $\frac{1}{2}$ an mich zu zahlen.

Gasthäuser I. II. Cl., Wasser- und Windmühlen im starken Betriebe, Sakenbuden, Krüge und Materialgeschäfte in voller Nahrung stehend, sind mir zum Verkauf und zur Verpachtung übertragen.

C. W. Helms,

Schulstr. 1. und Herrenstr.-Ecke.

Städtische und vorstädtische Grundstücke

mit und ohne Land, habe ich in bedeutender Auswahl mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen.

C. W. Helms,

Schulstr. 1. und Herrenstr.-Ecke.

Das Haus-Offizianten-Bureau

von **C. W. Helms,**

in **Elbing, Schulstraße No. 1.,** empfiehlt Hauslehrer, Inspektoren, Wirthschafter, Handlungs-Commis in allen Branchen, Gouvernanten, Erzieherinnen, Wirthschafterinnen.

Eine Besitzung von 4 H. C., 1 Meile von Elbing, ist mit geringer Anzahlung unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Alles Näheres durch

C. W. Helms.

Eine sehr rentable kl. Gastwirthschaft soll wegen Kränklichkeit des Besitzers, mit 800 Thlr. Anzahlung, schnellig verkauft werden, durch

C. W. Helms.

Ein vorstädtisches Grundstück, im guten baulichen Zustande, mit Garten, jährlich 64 Thaler Miete bringend, soll für 700 Thlr., mit geringer Anzahlung, verkauft werden.

C. W. Helms.

1200, 1500, 2000, 3000 Thlr. werden auf überwiegende sichere Hypotheken zur ersten Stelle gesucht, durch

C. W. Helms.

Wechsel, Dokumente und überhaupt jede sicher stehende Forderung kauft

C. W. Helms.

Verpachten.

Eine kl. rentabl. Gastwirthschaft, eine Sakenbude und ein Krug in einem gr. Dorfe sind unter günstigen Bedingungen durch mich zu verpachten.

C. W. Helms.

Gelder auf Hypotheken und Wechsel habe ich zu begeben.

C. W. Helms,

Schulstr. 1. und Herrenstr.-Ecke.

Zur sofortigen Verpachtung.

Ein Grundstück von 7½ Morgen culm. und eine bäuerliche Besitzung von 83 Morgen Pr. sind zu verpachten durch

C. W. Helms,

Schulstr. 1. und Herrenstr.-Ecke.

Wohnortsveränderungshalber bin ich Willens ein vor einigen Jahren neu erbautes massives Wohnhaus nebst Stall, Hof und Garten u. inn. Marienburger Damm zu verkaufen. Näheres inn. Marienburger Damm 11.

Wer in hiesiger Stadt oder Vorstadt sich ankaufen will, dem kann ich verschiedene Grundstücke zum vortheilhaften Ankauf nachweisen und wollen Käufer sich bei mir melden.

H. Grabowsky.

Mein cantonfreies Grundstück mit 1 Hufe 11 Morgen culm. Land, wovon 3 Morgen mit Rips, 3 Morgen mit Roggen und 1 Morgen mit Weizen besäet sind, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Bemerke noch, daß davon 16 Morgen etwas abgelegenes Wiesenland zurück bleiben können, oder wenn Liebhaber dazu sein sollten, ich sie anderwärts zu veräußern beabsichtige und die Hälfte des Kaufgeldes auf mehrere Jahre stehen bleiben kann.

Krebsfelde, den 20. Dezember 1859.
Jacob Neufeld.

Dienstag den 27. d. Mts. werde ich in meinem Walde circa 100 Haufen Büchen und Birken Strauch und mehrere Ahtel Büchen Kloben- und Knüppelholz, meistbietend gegen baar verkaufen.

Kl. Stoboy, den 23. Dezember 1859.
Piglosiewitz.

Ein Schweinestall steht billig zu verkaufen
Burgstraße No. 5.

Echte warme Milch ist zu haben (pro Stof 14 Pf.) gr. Hommelstraße No. 7.

Eine Kuh in vollen Eutern hat zu verkaufen

Niedlase in Damerau.

Eine möblirte Stube und Schlaf-Kabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten
Alter Markt No. 30.

Burgstraße No. 5. sind mehrere Gelegenheiten von Osiern zu vermieten. Auch ist da guter saurer Kump zu haben.

Burgstraße No. 5., parterre, ist ein möblirtes Zimmer für zwei junge Leute mit Bepfeilung zu vermieten.

Eine Stube ist zu vermieten
äußeren Mühlendamm No. 13.

Bach's

Atelier für Photographie,

Alter Markt No. 47,

ist in den Tagesstunden von 9 bis 3 Uhr geöffnet.

Die Verpflegung der Justizgefangenen bin ich geneigt abzugeben. Qualificirte Uebernehmer werden ersucht, sich zu melden.

H. Sudermann,
im goldenen Löwen.

Ich suche 150 bis 200 Thlr. auf das vorstädtische Grundstück Mattendorf-Straße No. 5., mit 1 Morgen Gartenland und Obstbäumen, welches 700 Thlr. werth ist, zur 1. Stelle; bin auch Willens, es zu verkaufen.

Ein schwarzbaumwollener Regenschirm ist mir auf dem Geburtstage bei Herrn W. in Krasohlendorf verkauft worden. Diejenige Person, welche ihn aus Versehen mitgenommen hat, wird ersucht, denselben bei Herrn Franz Isaac, Wasserstraße 62., abzugeben.

Ein Paar Pelz-Handschuhe sind abhanden gekommen. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung im „Elbinger Hof“ bei Herrn Deeslaß abzugeben.

Indem wir hierdurch anzeigen, daß die

Preussische Zeitung

vom 1. Januar 1860 an in unsern Verlag übergeht, empfehlen wir dieselbe der allgemeinsten Verbreitung und bitten, Bestellungen darauf frühzeitig aufgeben zu wollen.

Ueber die Richtung der Zeitung möge die Andeutung genügen, daß dieselbe in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen einer freisinnigen und fortschreitenden Politik es sich zur Aufgabe machen wird, den von der Staatsregierung begonnenen gesetzlichen Ausbau unserer verfassungsmässigen Institutionen in freimüthiger Weise zu unterstützen.

Ueber die Fragen der inneren wie die der auswärtigen Politik wird die Preussische Zeitung sich täglich in Leitartikeln aussprechen. Im Besitz tüchtiger Correspondenten und Mitarbeiter wird sie für rasche und genaue Nachrichten, so wie für eine gründliche Besprechung aller hervorragenden Erscheinungen auf dem Gebiete der Wissenschaft, der Kunst, Industrie u. Sorge tragen. Die Redaction wird Herr Dr. Carl Lorenzen übernehmen.

Die Zeitung erscheint täglich zweimal als Morgen- und Abend-Ausgabe, mit Ausnahme des Sonntag Abend und Montag früh, so wie der Festtage.

Der Abonnementspreis beträgt für Berlin Vierteljährlich 2 Thlr., mit Botensohn 2 Thlr. 10 Sgr., auswärts bei allen Postämtern 2 Thlr. 11½ Sgr., bei allen Postanstalten des Deutsch-Oesterreichischen Vereins 2 Thlr. 22½ Sgr.

Die Insertionsgebühr für die 3spaltige Petitzeile beträgt 2 Sgr.

Berlin, im December 1859.

Trowitsch und Sohn.

Ziehung

am

166,000 Thaler,

Hauptgewinn

1700 Loose

erhalten

1700 Gewinne.

Oesterreichische Eisenbahn - Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne fl.: 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** übersandt.

Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und beliebe man sich **baldigst direct** zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

„Haupt-Depôt der Loose der allgemeinen deutschen National-Lotterie.“

Im Verlage von **Trowitsch und Sohn** in Berlin sind nachstehende Kalender auf das Jahr 1860 erschienen, und vorrätig bei **Neumann-Hartmann:**

Allgemeiner Volks-Kalender. Mit 6 Stahlstichen. Preis broch. 10 Sgr.

Berliner Taschen-Kalender. Mit 1 Stahlstich. Preis eleg. geb. 15 Sgr.

Reise- und Notiz-Kalender In Carton mit Goldpressung geb., mit Tasche und Bleistift. Preis 17½ Sgr.

Militair-Notiz-Kalender. In Carton mit Goldpressung geb., mit Tasche und Bleistift. Preis 20 Sgr.

Macronen, Bitterbrode und Zuckernüsse

empfehlen **G. Hakenbeck.**

Heute Abend

Culmbacher Bier

vom Kof

bei **E. Vonberg.**

Frische und geräucherte **Maränen** empfing so eben **Stephan, Alt. Markt,** v. d. Müllerschen Weinhandlung.

Schöne saure Tillgurken

sind zu haben **Brückstraße No. 29.**

Saure Gurken

Junkerstraße No. 49.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfiehlt sein Lager von vorzüglich gut abgelagertem Braun- und Weiss-Bier in bekannten Drei-Quartier-Flaschen pro Stück 1 Sgr. **R. H. Rübe,** Burgstrasse No. 3.

Neue Sopha stehen zu verkaufen **Königsbergerstraße No. 36.**

Ein Spazier-Schlitten nebst Pelzdecke ist zu verkaufen.

Innern Ect. Georgendamm No. 1.

Das Sarg-Magazin von

Adolph Liedtke,

Alter Markt No. 61.,

empfiehlt Särge in aller Art und Grösse zum billigsten Preise.

Möbel zur Auswahl billigt bei **Adolph Liedtke.**

Schultaschen für Knaben und Mädchen, Pferdegeschirre, Sättel, Reitzeuge, Reise-Taschen, Reisekoffer u. dgl. empfiehlt billigt **J. P. Reiss,**

lange Hinterstraße No. 33.

Ausverkauf.

Um mein Berliner Schuh- und Stiefel-Lager zu verkleinern, verkaufe ich meine Herren-Stiefel in Lack wie auch Rofleder, Damen-Pelzstiefel, gefütterte Zeugamaschen, Atlas- und Goldblattschuhe, Kinder-Schuhe in allen Grössen und Sorten zu billigen Preisen.

A. Goldstein, lange Hinterstraße No. 8.

Filzschuhe und Gummischuhe, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

A. Goldstein, Schuhmachermeister.

Ich bin Willens, mein Grundstück **Ellerwald 3. Trift** mit 10 Morgen Land nebst Gemüsegarten aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber lade ich ergebenst ein. **Cornelius Schipanski,** Ellerwald 3. Tr.

Mauerstraße No. 23. und 24., Ecke der Schmiedestraße, sind vom 1. April 1860 drei bis vier Zimmer, Küche, Boden, Keller zu vermieten **W. A. Lebrecht.**

Eine Stube mit auch ohne Kabinet, Küche und Bodenraum, ist an eine einzelne Dame von Ostern 1860 ab zu vermieten **Lange heilige Geistsstraße No. 42.**

Ein Burche von guter Erziehung wünscht das Klemper- oder Schlosser-Handwerk zu erlernen. Auskunft in der Expedition d. Bl.

Ein starker Handschlitten wird zu kaufen gesucht **Lange Hinterstraße No. 18/19.**

Eine Marber-Muffe ist am 17. d. von der Post verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung **Lange Hinterstraße No. 27.** abzugeben.

Die Bahnhofs-Restoration empfiehlt Original, engl. und polnischen Porter, Salvator, Baitisch und Liegenhöfer Bier, Düsseldorf'ser Punsch, Grog und verschiedene andere Getränke.

Täglich

Marzipan = Verwürfelung

in meiner Conditorei.

G. Hakenbeck.

Heute Abend

Marzipan = Verwürfelung

in meiner Conditorei.

F. Fleischer.

Große Verwürfelung.

von Gänsen und türkischen Enten findet Dienstag, den 27. d. Mts. c. bei mir statt, wozu freundlichst einladet.

Neufirkh.

G. Bessau, junior.

Englisches Haus.

Sonntag den 25. d. M. musikalische Abend-Unterhaltung, wozu ergebenst einladet **A. Lau.**

Montag, den 26. als am 2. Weihnachtsfeiertage findet Tanz für Bürgerfamilien bei mir statt, wozu freundlichst einladet **Eduard Pohl,** zur weissen Taube.

Dienstag den 27. December:

musikalische Unterhaltung.

E. W. e. r.

Dienstag, den 27. December c. als am 3. Weihnachtsfeiertage Ball für anständige Bürgerfamilien.

Fast, Gastwirth,

Schiffsholm No. 1.

Am dritten Weihnachts-Feiertage: musikalische Unterhaltung wozu freundlichst einladet **P. Stahl.**

Tanz für Bürgerfamilien findet Dienstag den 27. December bei mir statt, wozu freundlichst einladet

S. Krüger.

Weingarten.

Tanzvergnügen am 2. Feiertage, wozu ergebenst einladet **E. Sommer.**

Erholung.

Montag, den 2. Weihnachts-Feiertag Tanz-Musik. — Dienstag Musikalische Unterhaltung für Bürgerfamilien. — Die Fußsteige sind gut zu passieren.

Schillingsbrücke.

Montag, den 2. Feiertag Tanz-Musik, den 3. musikalische Unterhaltung. — Der Saal wird gut geheizt, wozu freundlichst einladet **A. Meyer.**

In Löwenlust

musikalische Unterhaltung Montag den zweiten und Dienstag den dritten Feiertag. Anfang: 4 Uhr Nachmittags.

Neue Welt.

Den zweiten Feiertag findet Tanz statt.

Den 2. Weihnachts-Feiertag findet Tanzmusik bei mir statt. Um gütigen Besuch bittet **Wilhelm Fleischauer,** in Terranova.

Montag, den 26. d. Mts. als den zweiten Weihnachtsfeiertag, findet bei mir Tanzvergnügen statt. **Samuel Zahn, Stuba.**

Zu dem am dritten Feiertage stattfindenden Balle lade ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein.

Otto Preuss, drei Rosen.

Konzert und Ball.

Montag, den zweiten Weihnachts-Feiertag bei **Carl Eduard Koch,** in Behersniedercampe.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.


Beilage

(Eingefandt.)

Eingesandt. (Neue Spiele)

Bekanntmachung.

Otto Patry, Coiffeur.

 empfang

Pâte pectorale de raifort

Zu werthvollen Festgeschenken
empfehle ich mein in allen Fächern der Literatur reichhaltig sortirtes Lager namentlich in größter Auswahl: Bilderbücher und Jugendschriften für jede Altersstufe.

Th. Steingraeber,
Buch- und Musikalien-Handlung.

Zu Weihnachts-Einkäufen
empfiehlt sein

Magazin für Wirthschafts-Geräthe, Glas-, Fayence-, Porzellan- und Galanterie-Waaren-Lager zu billigsten Preisen.

A. Volckmann.

Mein Lager echt vergoldeter Schmuck-Gegenstände

ist durch neue Zufuhren in Brochen, Boutons, Armbänder, Hemden- und Chemisett-Knöpfe, Medaillons, Bouquett-, Uhr- und Klacconhalter, Shawls- und Gürtelnadeln u. dgl. m., reichhaltig sortirt; ferner empfehle Ballfächer von den billigen bis zu den feinsten, worunter die neuesten mit Bouquette.

Fr. Hornig.

Beste Stearin-Kerzen

à Pack 9, 10 und 11 Egr., auf 12 Pack gebe 1 Pack gratis. Wachsstock und Lichte in allen Sorten, sowie beste Nachtlichte bei

Fr. Hornig.

Meine Weihnachtsspielwaaren bleiben bis zum 1. Januar in demselben Lokale frei aufgestellt.

Fr. Hornig.

Mein Lager in Getreide- und Mehl-Säcken

ist jetzt wieder vollständig sortirt und empfehle dasselbe zur gütigen Beachtung.

A. Penner.

Gefütterte Pferdedecken
sind wieder vorrätzig und empfehle billigst

A. Penner.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfiehlt Blumenbouquette, blühende Topf-Pflanzen, als: Camilien, Tulpen, Primeln, Lorbeerschneeball etc., so wie zu Zimmer-Decorationen Blatt-Pflanzen in großer Auswahl, die sich durch vielfältige Formen und Farben der Blätter, so wie durch leichtes Cultiviren im Zimmer bestens empfehlen.

A. Hummler,
Kunst- u. Handelsgärtner, äußeren Mühlendam No. 25.

Goldfische empfiehlt
Adolph Kuss.

Lange wollene Mäntel-Shawls um zu räumen, verkauft unter Kostenpreis
Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

R o s e

der allgemeinen deutschen National-Lotterie zum Besten der Schiller-Stiftung à 1 Thlr., von denen jedes Loos gewinnt, sind zu haben bei

S i l b e r.

Eine Auswahl neuer eisener russischer Schlitten sind vorrätzig in der Wagenfabrik bei

F. Kolberg.

Drei elegante Schlitten, darunter ein Familien-Schlitten mit Verdeck, stehen zum Verkaufe.

Elbing, Lustgarten No. 6.

v. Sternfeldt.

2 Spazierschlitten und 1 große Schlittendecke (Tigerfell) sind zu verkaufen.

W. Schultz.

Eine Partie 6" st. Gallerbohnen in verschiedenen Längen und Breiten sind billig zu verkaufen Schiffsholm No. 8. Auch ist daselbst die obere Gelegenheit zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Auf Adl. Sumpf bei Mühlhausen werden Freitag den 6. Januar 1860 von Morgens 9 Uhr in dem an der Ziegelei belegenen Walde Eichen und Buchen vom Stamme meistbietend verkauft. Auch sind daselbst Ziegeln und Vieberschwänze käuflich zu haben.

In der Samsdorfer Ziegelei, neu erbaut, sind Ziegelsteine und Krippziegel, vorzügliches Fabrikat zum Verkauf stets vorrätzig. Den Herren Niederungsbewohnern wird die Schlittbahn über'n Draußen zur Abnahme bestens empfohlen.

Mehrere hundert Schock Dachrohr stehen zum Verkauf im Gute Samsdorf bei Elbing.

Ein Jährling steht für einen ganz billigen Preis zum Verkauf Herrenstraße No. 1. bei

F i e t l a u.

Ein zweijähriger schwarzbunter Bull, Halbsehlag Olgaue, steht zum Verkauf bei Heinrich Pauls in Hohenwalde.

Drei Pferde, ein Jagd-Schlitten und 600 Gr. Rüben sind in Eichenhorst No. 5. zu verkaufen.

Ein fetter Ochse steht zum Verkauf in Alt Dolschade.

Das Dominium.

Ein halbjähriger schwarzer Kettenhund, etwas weiß an der Brust, ist mir entlaufen. Wiederbringer erhält zehn Silbergrößen von Johann Esau in Kobach.

Mein in Mierauerwald an der Elenu und Weichsel-Haff-Canal belegen Grundstück, genannt „Jerusalem“, bestehend in einer Hafensbude, Schank und Holzhandel, nebst 18 Morgen C. Land, bin ich Willens, den 9. Januar k. J. in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden zu verkaufen. Der vortheilhaftesten Lage wegen eignet sich dieses Grundstück auch zu jedem anderen Geschäft. Käufer können sich auch schon vorher bei mir melden.

Mierauerwald, im Dezember 1859.
C. Kroeker.

Wir sind Willens unser auf Gr. Wickerau belegenes Grundstück, mit 19 M. k. Land, den 3. Januar 1 Uhr Nachmittag an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu wir Liebhaber einladen.

Gr. Wickerau, d. 14. Dezember 1859.
Die Erben des J. Fein.

Mein cantonfreies Grundstück von 1 Hufe 1/2 M. k. M., wovon 6 M. Ackerland ist, beabsichtige ich den 10. Januar k. J. bei Gastwirth P. Harms in Alt Rosengart durch öffentliche Auktion aus freier Hand und annehmbarer Bedingung zu verkaufen, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Alt Rosengart, 22. December 1859.
D. Niediger.

Ich bin Willens mein Grundstück mit 42 1/2 Morgen k. Land, wovon 4 Morgen mit Wintersaat bestellt sind, aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich innerhalb 4 Wochen zu jeder Zeit einfinden.

Wittwe Dück, Ellerwald 4. Trift.

Ich habe Getreide-Schüttungen und Speicher-Kammern zu vermieten.

Arnold du Bois.

Junkerstraße No. 22. ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Johannisstraße 18. ist eine B.-Stube mit Belöstigung an einen Herrn zu vermieten.

Meine Schmiede ist zu verpachten und zum 1. Mai k. J. zu beziehen.

Lahmeband, den 19. December 1859.
Stangwald.

Das Sönke'sche Minorennen-Grundstück zu Schlamsack mit 9 1/2 Morgen k. Land, soll den 27. d. Mts. an den Meistbietenden an Ort und Stelle verpachtet werden.

Sönke, Vormund.

G. Glinski's
photographisches Atelier,
Alter Markt No. 63.,
ist täglich von 9 bis 2 Uhr Nachmittags zur Aufnahme der verschiedenartigsten photographischen Portraits geöffnet und können dieselben in jeder beliebigen Größe gefertigt werden.

Ein Hauslehrer kann empfohlen werden durch den Lehrer March in Elbing.

Ein tüchtiger Wirthschafter, militärfrei, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht gleich oder auch zu jeder beliebigen Zeit eine Stelle, auf Gehalt wird weniger Anspruch genommen.

Meldungen erbittet man unter der Adresse A. in der Redaktion der „Elbinger Anzeigen.“

Ein reizendes Mädchen zur Hauswirthschaft wird zu Neujahr verlangt.

Bardeleben, Holländerstraße No. 1.

1500 Thaler
werden auf ein diesiges Grundstück gegen überwiegende Sicherheit zur ersten Stelle gesucht und können sofort begeben werden.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Alte Bretter in kleinen und größeren Posten werden gekauft

Junkerstraße No. 56.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing